



Das Curriculum „Praktische Philosophie“ des Arndt-Gymnasiums Krefeld

Die Jahrgangstufen 5&6

Als **Leitmedium** ist das Schulbuch *PhiloPraktisch 1, Bamberg, C.C. Buchner Verlag 2009* vorgesehen; ergänzend: Weiterdenken Band A, Braunschweig, Schroedel Verlag 2009.

Anmerkung:

Es erscheint sehr sinnvoll, sich bei dem internen Schulcurriculum bezüglich der angestrebten Kompetenzen an dem Kernlehrplan zu orientieren und die Formulierungen zu übernehmen. Eine inhaltliche Orientierung ist zudem geboten. Die folgenden Kompetenzformulierungen sind dem Kernlehrplan für Praktische Philosophie wörtlich entnommen.

Didaktische Perspektiven

Im Fach Praktische Philosophie sollen Grundfragen menschlichen Lebens bearbeitet und Klarheit über die Grundlagen des individuellen Selbstverständnisses und des Selbstverständnisses unserer Gesellschaft gewonnen werden. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden.

Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.

Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.

Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.



Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 5&6 (gemäß des Kernlehrplans)

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit,
- erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander,
- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber,
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen,
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie,
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nachbereich und
- setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes,
- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar,



- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen,
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch,
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse,
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein und
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen,
- lernen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen,
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch,
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven,
- erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie und
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.



Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt,
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension,
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile,
- üben kontrafaktisches Denken ein,
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander,
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein und
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist wie an Haupt-, Real- und Gesamtschule im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise; zusätzlich sind am Gymnasium zwei weitere Fragenkreise abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte bezüglich der drei oben genannten Perspektiven behandelt wurde.

Im Folgenden handelt es sich um eine mögliche Konkretisierung bzw. Umsetzung der Vorgabe. Die kursiv gedruckten Themen sind hier in den Jahrgangsstufen 5 und 6 optional zu behandeln, die anderen verbindlich. Diese Konkretisierung bzw. Umsetzung hat laut Fachkonferenzbeschluss von Oktober 2010 „Modellcharakter“.



Zeit- rahmen	Kompetenz- erwartungen	Themenvorgabe des Kernlehrplans	Mögliche Konkretisierung mit möglichen Kompetenzschwerpunkten (andere Kompetenzen werden stets mitgeschult)	Methoden/ Medien und IT- Einsatz (allgemein)	Fachüber- greifende Bezüge (allgemein)	Lernerfolgs- kontrollen (allgemein)
Klasse 5-6	s. o.	<p>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich und mein Leben <p>• Freizeit, freie Zeit</p> <p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch in der Gemeinschaft 	<p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 1, S. 6-18</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit, • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie, • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 1, S. 20-32</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 1, S. 34-47</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche 	<p>Visualisierung: Lernplakate, Mindmap,</p> <p>Lernspiele</p> <p>Verschiedene Sozialformen</p> <p>Kooperatives Lernen</p> <p>Rollenspiel</p> <p>Gedankenexperiment</p> <p>Texte und Medien: Nutzung weiterer Informationsquellen zur Klärung von Sachfragen: allgemeine Lexika, Internetseiten, Jugendbücher</p> <p>Kreativ-aktiver Umgang mit Texten in Spielszenen und Lese vorträgen</p>	<p style="text-align: center;">Deutsch: Innerer Monolog, Ganzschrift Essay</p> <p style="text-align: center;">Religion: Weltbilder, Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</p> <p style="text-align: center;">Biologie und andere Naturwissenschaften: Evolution und Entstehung der Welt etc.</p>	Ein Test pro Halbjahr



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Umgang mit Konflikten</i> <p>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Wahrhaftigkeit und Lüge</i>	<p>und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes,</p> <ul style="list-style-type: none">• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <p>PhiloPraktisch 1, S. 48-61</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes,• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein,• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein. <p>PhiloPraktisch 1, S. 62-75</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,• begründen Meinungen und Urteile.			
--	--	--	--	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• „Gut“ und „böse“ <p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Regeln und Gesetze	<p>PhiloPraktisch 1, S. 76-89</p> <ul style="list-style-type: none">• begründen Meinungen und Urteile,• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension,• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>PhiloPraktisch 1, S. 90-103</p> <ul style="list-style-type: none">• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension,• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen,• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch.			
--	--	--	--	--	--	--



	<ul style="list-style-type: none">• <i>Armut und Wohlstand</i> <p>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Leben von und mit der Natur</i> <ul style="list-style-type: none">• Tiere als Mitgeschöpfe	<p>PhiloPraktisch 1, S. 104-117</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese,• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen,• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch. <p>PhiloPraktisch 1, S. 118-131</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese,• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen,• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch. <p>PhiloPraktisch 1, S. 132-145</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese,• überprüfen unterschiedliche			
--	---	--	--	--	--



		<p>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Medienwelten</i> • „Schön“ und „hässlich“ 	<p>Einstellungen und bedenken mögliche Folgen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch. <p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 1, S. 146-159</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch, • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen, • begründen Meinungen und Urteile, • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 1, S. 160-173</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch, • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen 			
--	--	--	---	--	--	--



		<p>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vom Anfang der Welt • Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	<p>wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,</p> <ul style="list-style-type: none">• begründen Meinungen und Urteile,• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. <p>PhiloPraktisch 1, S. 174-187</p> <ul style="list-style-type: none">• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen,• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p>PhiloPraktisch 1, S. 188-201</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie,• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.			
--	--	---	--	--	--	--



Die Jahrgangstufen 7-9

Als **Leitmedien** sind die Schulbücher *PhiloPraktisch 2, Bamberg, C.C. Buchner Verlag 2010* und *PhiloPraktisch 3, Bamberg, C.C. Buchner Verlag 2008* vorgesehen; ergänzend: Weiterdenken Band B, Braunschweig, Schroedel Verlag 2008.

Anmerkung:

Es erscheint sehr sinnvoll, sich bei dem internen Schulcurriculum bezüglich der angestrebten Kompetenzen an dem Kernlehrplan zu orientieren und die Formulierungen zu übernehmen. Eine inhaltliche Orientierung ist zudem geboten. Die folgenden Kompetenzformulierungen sind dem Kernlehrplan für Praktische Philosophie wörtlich entnommen.

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 7- 9 (gemäß des Kernlehrplans)

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck,
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen,
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,



- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten
- und diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte,
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens und
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,



- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet und
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken,
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist im Verlauf der drei Jahrgangsstufen die Behandlung aller sieben Fragenkreise. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten



inhaltlichen Schwerpunkte bezüglich der drei oben genannten Perspektiven behandelt wurde. Diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 des Gymnasiums nicht doppelt berücksichtigt wurden, sind durch zwei inhaltliche Schwerpunkte abzudecken. Im Verlauf der Sekundarstufe 1 ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

(Im Folgenden handelt es sich um eine mögliche Konkretisierung bzw. Umsetzung der Vorgabe.) Die kursiv gedruckten Themen sind hier in den Jahrgangsstufen optional zu behandeln, die anderen verbindlich. Diese Konkretisierung bzw. Umsetzung hat laut Fachkonferenzbeschluss von Oktober 2010 „Modellcharakter“ (s. o.).

Unterrichtsinhalte im Fach Praktische Philosophie SI Jahrgangstufen 7-9 Stand Oktober 2010

Zeit- rahmen	Kompetenz- erwartungen	Themenvorgabe des Kernlehrplans	Mögliche Konkretisierung mit möglichen Kompetenzschwerpunkten (andere Kompetenzen werden stets mitgeschult)	Methoden/ Medien und IT- Einsatz	Fachübergreifende Bezüge	Lernerfolgs- kontrollen
Klasse 7-9	s. o.	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Inhaltliche Schwerpunkte: <i>• Gefühl und Verstand</i>	<p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 2, S. 6-18</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen, • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die 	Visualisierung: Lernplakate, Mindmap, Lernspiele Verschiedene Sozialformen Kooperatives Lernen Rollenspiel Gedankenexperi- ment Texte und Medien:	<p style="text-align: center;">Deutsch: Innerer Monolog, Ganzschrift Essay</p> <p style="text-align: center;">Religion: Weltbilder, Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</p> <p style="text-align: center;">Geschichte: Demokratie im antiken Griechenland etc.</p> <p style="text-align: center;">Kunst: Bildanalyse</p>	<p style="text-align: center;">Ein Test pro Halbjahr</p>



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Leib und Seele</i>	<p>und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <p>PhiloPraktisch 3, S. 19-33</p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen,• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.			
--	--	---	---	--	--	--



	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Freundschaft, Liebe und Partnerschaft <p><i>• Begegnung mit Fremden</i></p>	<p>PhiloPraktisch 2, S. 34-47</p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen,• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. <p>PhiloPraktisch 2, S. 48-61</p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer			
--	---	--	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• Rollen- und Gruppenverhalten	<p>interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen,</p> <ul style="list-style-type: none">• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <p>PhiloPraktisch 3, S. 34-47</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung			
--	--	--	--	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Interkulturalität</i>	<p>und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,</p> <ul style="list-style-type: none">• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. <p>PhiloPraktisch 3, S. 48-61</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine			
--	--	--	--	--	--	--



		<p>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Lust und Pflicht</i>	<p>kritische Akzeptanz, • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p> <p>PhiloPraktisch 2, S. 62-74</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen,• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar,• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.			
--	--	--	---	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• Gewalt und Aggression	<p>Film „Herr der Fliegen“ und S. 68-93 in „Weiterdenken“</p> <ul style="list-style-type: none">• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen,• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <p><u>Fachbegriffe und Philosophen:</u> Moral, Unterscheidung von psychischer, physischer und latenter Gewalt, Aggressionstheorien, Normen und Maximen Rousseau, Hobbes, Freud, Kant etc.</p>			
--	--	---	---	--	--	--



		<p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Recht und Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none">• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <p>PhiloPraktisch 2, S. 90-103</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die			
--	--	---	---	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Völkergemeinschaft und Frieden</i>	<p>Gesellschaft denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <p>PhiloPraktisch 3, S. 104 -117</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch.			
--	--	---	---	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Wissenschaft und Verantwortung</i>	<p>Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>PhiloPraktisch 3, S. 118 -131</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen			
--	--	---	--	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Ökologie versus Ökonomie</i> <p>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>„Wahr“ und „falsch“</i>	<p>Handelns in der Gesellschaft.</p> <p>PhiloPraktisch 3, S. 132 -145</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>PhiloPraktisch 2, S. 146 -159</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnis-			
--	--	--	--	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Virtualität und Schein</i> • Vorurteil, Urteil, Wissen	<p>prozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <p>PhiloPraktisch 2, S. 160 -173</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <p>PhiloPraktisch 3, S. 146 -159</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese			
--	--	--	---	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• Quellen der Erkenntnis	<p>angemessen, • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht, • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.</p> <p>PhiloPraktisch 3, S. 160 -173</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu, • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.			
--	--	--	--	--	--	--



		<p>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Glück und Sinn des Lebens <ul style="list-style-type: none">• <i>Ethische Grundsätze In Religionen</i>	<p>PhiloPraktisch 2, S. 174 -187</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten,• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. <p>PhiloPraktisch 2, S. 188 -201</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,			
--	--	--	---	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">• <i>Sterben und Tod</i> • Menschen- und Gottesbilder in Religionen	<ul style="list-style-type: none">• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. <p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 3, S. 174 -187</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten,• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. <p style="text-align: center;">PhiloPraktisch 3, S. 188 -201</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.			
--	--	--	--	--	--	--



Leistungsbewertung im Fach PP erfolgt ausschließlich im **Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“**.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- die Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln,
- die Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen,
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Als **methodische Schwerpunkte** sind folgende Verfahren besonders zu berücksichtigen:

- Gedankenexperiment
- Rollenspiel
- Begriffsklärung
- vielfältiger Umgang mit Texten und Bildern